

# Schulverband hofft auf Förderung

## Architektenwettbewerb für einen neuen Kindergarten und einen Anbau an der Grundschule offiziell beendet

Von unserer Mitarbeiterin  
**TRAUDL BAUMEISTER**

**GERBRUNN** Ein neuer Kindergarten und eine Erweiterung der Grundschule: Auf den Schulverband Kürnach kommt in naher Zukunft viel zu. Der Grundschulverband, zu dem Kürnach und die Gemeinde Prosselsheim gehören, hat die Baurägerschaft für das Vier-Millionen-Projekt (2,3 Millionen Euro Schule; 2,02 Millionen Euro Kindergarten) auf dem gemeindeeigenen Grundstück in Kürnach übernommen.

Der Kindergartenneubau für Kürnach hat zwar mit den Aufgaben des Schulverbandes der beiden Kommunen nichts zu tun. Weil das Gebäude für die Kinderbetreuung aber an die Schule angebaut wird und dessen Obergeschoss von der Schule genutzt wird, hängen beide Vorhaben direkt miteinander zusammen, was Terminplanung und Projektentwicklung angeht. Dem trägt die auf beide erweiterte Baurägerschaft Rechnung.

### Wettbewerb beendet

Selbstverständlich übernimmt die Gemeinde Kürnach alle Kosten für den Kindergartenbau, bestätigte der Kürnacher Bürgermeister Thomas Eberth (CSU) seiner Prosselsheimer Amtskollegin Birgit Börger (CSU) in der Sitzung des Schulverbandes. Involviert bei der Projektplanung und -Abwicklung werden auch die Gemeinderäte beider Orte. Die Beauftragung selbst erfolgt dann allerdings jeweils über den Schulverband. Eine Überraschung erlebte man in Sachen Förderung. Eberth hatte vermutet, dass es besser sei, wenn das kleinere und finanzschwächere Prosselsheim den Antrag auf Aufnahme ins kommunale Investitionsprogramm für Schulen (KIP S) stellen würde. Jetzt stellte sich allerdings heraus, dass Kürnach - derzeit mit 6,72 Millionen Euro in der Kreide - als „ärmere“ Gemeinde die besseren Chancen hat. Da die Antragsfrist in der 17. Kalenderwoche endet, ist die Aufnahme inzwischen beantragt. Die Chancen auf die mit der Zusage verbundene 90-pro-



Die Grundschule in Kürnach erhält einen Anbau. Dort soll auch der dritte Kindergarten Platz finden.

FOTO: TRAUDL BAUMEISTER

zentige Förderung (der zuschussfähigen Kosten) stehen nicht schlecht, vermutete Eberth. Denn immerhin habe man in Kürnach die europaweite Ausschreibung (VgV-Verfahren) mittlerweile komplett abgeschlossen, könne also umgehend mit dem Bau starten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist am 24. April beendete der Schulverband den Wettbewerb mit der Beauftragung des Siegers offiziell. Gewonnen hat den das Architekturbüro Jäcklein.

### Baubeginn für März 2019 geplant

Es überzeugte die Jury mit Entwurf und Projektplanung und erhielt von

den fünf Bewerbern mit 495 die meisten Punkte (Platz zwei hatte 409 Punkte, Platz 5 319). Kriterien für die Punktevergabe waren die Leistungsfähigkeit des Büros, die Projektstruktur, das Vorgehen im Projekt und der eigentliche Entwurf. Nach Bauvorbereitung und Ausschreibung ist der Baubeginn für März 2019 geplant, Einweihung der neuen Räume soll im Herbst 2020 sein. Für den Kindergarten, falls möglich, eventuell auch schon eher, so Eberth. Denn da könnte es angesichts stetig neu hinzukommender Anmeldungen in den derzeitigen Übergangsgruppen im Haus der Vereine vorher schon eng werden.

leins Entwurf überzeugte die Kürnacher mit der klaren Trennung von Kindergarten- und Schulbereich. Trotz der räumlichen Nähe ermöglicht er, wenn gewünscht, keinerlei Berührungspunkte von Schul- und Kindergartenkindern.

### Schulbetrieb läuft ungestört weiter

Außerdem, ergänzte Börger, habe gefallen, dass der Garten nicht nach Norden verlegt wurde und für die Kleinkinder abgeschlossene kleine Gärten, für die Älteren ein großer Garten geplant wurde. Optimal mögliche Flexibilität zeichne den Entwurf im später von der Schule genutzten Be-

reich aus, so Eberth. Das schaffe dem Schulverband die Möglichkeit, auf zu die erwartenden Änderungen hinsichtlich der Ganztagsbetreuung einzugehen. Von Mensa bis Selber-Kochen sei dort alles möglich. Nicht zuletzt überzeugte die barrierefreie Erschließung des gesamten Schulkomplexes mittels einem neuen Aufzug im Anbau. An der Vorhabenplanung gefiel zudem, dass der Schulbetrieb - sieht man von einer zeitweisen Lärm-belästigung ab - während der gesamten Bauphase ungestört weiterlaufen kann. Durch die Struktur bleibe auch künftig die Schule vom Kindergartenbetrieb und -lärm praktisch unberührt

# Höchbergs neuer Wertstoffhof kommt 2019

## Bebauungsplan für einen überdachten Neubau wurde geändert - Ausgleichsfläche kommt als Streuobstwiese

**HÖCHBERG** (mae) Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (Team Orange) plant seit längerem den Neubau eines überdachten Wertstoffhofes in Höchberg am bisherigen Standort im Gewerbegebiet.

Durch die Erweiterung des bestehenden Wertstoffhofes auf einen Teilbereich des Bauhofes soll der Betriebsablauf durch neu zu schaffende getrennte Ein- und Ausfahrten der

Kunden verbessert, sowie die Entleerung der Container vereinfacht werden. Jetzt haben sich nun die Planungen von Team Orange konkretisiert.

Zudem schlug das Büro arc.grün vor, den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung auf die gesamte Fläche von Bauhof und Feuerwehr zu erweitern, um eine sinnvolle Abgrenzung zu der bereits bestehenden Be-

bauung im Gewerbegebiet mit anderem Nutzungszweck zu schaffen. So beschloss der Gemeinderat erst die Aufhebung des alten Beschlusses vom Oktober 2016 und danach die 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet südlich der B27“, die nun im üblichen Verfahren bekannt gemacht wird. Die Ausgleichsfläche für den Mehrverbrauch der Fläche werde in

unmittelbarer Nähe auf einem gemeindlichen Acker als Streuobstwiese nachgewiesen, informierte Bauamtsleiter Alexander Knahn.

Walter Feineis (Bündnis 90/Die Grünen) bat darum bei den entsprechenden Fachstellen nachzufragen, ob man auch Esskastanienbäume pflanzen kann, die dem drohenden Klimawandel besser gewachsen seien. Bisher gelte die Vorgabe mit hoch-

stämmigen Obstbäumen, so Knahn, aber man werde sich kundig machen und den Vorschlag aufnehmen.

Der Bau des neuen Wertstoffhofes soll nach demzeitigem Stand 2019 beginnen; die Bauzeit wird ein halbes Jahr betragen. Während der Bauphase muss der jetzige Wertstoffhof wahrscheinlich geschlossen werden, sei danach aber sicher für die Bürger einfacher benutzen.

# Busse werden im Landkreis umgeleitet

## Wegen Maibaumaufstellungen

**WÜRZBURG** (steve) Wegen der Maibaumaufstellungen werden im Landkreis Würzburg einige Omnibuslinien umgeleitet.

### Montag, 30. April:

**Linie 19 Güntersleben:** Die Würzburger Straße ist zwischen 19 und 20 Uhr im Bereich des Rathauses gesperrt. Die Fahrten um 18.34 Uhr ab Würzburg sowie die Rückfahrt, planmäßig um 19.30 Uhr ab Güntersleben, enden bzw. beginnen deshalb an der Ersatzhaltestelle in der Fahrtenstraße. Die Regelhaltestellen können bei den genannten Fahrten nicht bedient werden.

**Linie 421, 423, Rufbus Allersheim:** Der Linienverkehr wird von 18 bis 20 Uhr über den Gartenweg umgeleitet. Die Haltestelle in der Hauptstraße wird in Gartenweg/ Ecke Hauptstr. verlegt.

**Sulzdorf:** Der Linienverkehr wird von 16 bis 0.00 Uhr über die Kirchheimer Straße und Hohlweg umgeleitet. Die Bedienung der Haltestelle „Gaubütelbrunner Straße“ entfällt.

**Linie 430, 431 und 436 Estenfeld:** In Estenfeld werden am Montag, 30. April von 18 bis 20 Uhr nur die Haltestellen „Röntgenstraße“, „Alte B 19“ und „Wilhelm-Hoegner-Straße“ bedient.

**Linie 431, 436 und 461 Mühl-**

**hausen:** In Mühlhausen werden am Montag, 30. April ab 16 Uhr bis Betriebsende nur die Haltestellen „Mühlhausen/B 19“ bzw. „Abzweigung Mühlhausen“ angefahren.

### Dienstag, 1. Mai

**Linie 51 Waldbrunn:** Wegen der Maibaumaufstellung in Waldbrunn wird die Grabenstraße von der Hauptstraße bis zur Kreuzung Gäßlein/Friedhofstraße für den Verkehr gesperrt. Die Linie 51 wird ab Ortsrand Waldbrunn über die St. Norbertus-Straße zur Haltestelle „Am Guckenberg“ und weiter nach Fahrplan umgeleitet.

## Segnung des Wappenbaums

**ROTTENDORF** (steve) Nachdem der „alte“ Wappenbaum 2017 vom Sturmtief „Egon“ abgeknickt wurde, wurde ein „neuer“ Wappenbaum, jetzt aus Stahl, aufgestellt. Am Montag, 30. April, findet ab 17 Uhr das 5. Wappenbaumfest im Biergarten des TSV-Rottendorf (Jahnstraße 2) statt. Um 18 Uhr wird der neue Wappenbaum gesegnet, Bürgermeister Roland Schmitt sticht das Bierfass an.

# Hortkinder aus Randersacker bauen einen Wassersimulator



**RANDERSACKER** (mr) Wenn die jüngeren Kinder des Schülerhortes Randersacker nicht die Kraft aufbringen, die Wasserhähne in den Toiletten fest zuzudrehen und diese deshalb immer wieder tropfend vorgefunden werden, ist gut Rat teuer und ein Fall für die AG-Hortgruppe „Experimente“ mit ihrer Betreuerin Cilly Fröhling gegeben. Zur Lösung des Problems haben die eifrigen Tüftler nun aus einem gebrauchten Weinfass eine Art Simula-

tor konstruiert, mit dem die Handhabung des Wasserhahns trainiert werden soll. Mit diesem Werkstück wird man zum wiederholten Mal am Wettbewerb „Es funktioniert“ beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft teilnehmen. Da man zunächst keine konkrete Vorstellung hatte, wie so ein Teil aussehen soll, setzt man sich mit der Thematik „Rund um das Wasser“ auseinander. Auf die Frage der sechs- bis neunjährigen Schüler, wo denn das Wasser

aus der Leitung im Heimatort Randersacker herkommt, wusste bei einer Besichtigung im alten Wasserhaus, der Bauhofleiter der Gemeinde Ralf Kuhn Auskunft zu geben. Um sich über Rohre für eine Wasserleitung zu erkunden, machte sich die Gruppe schließlich im Rahmen des Hort-Osterferienprogramms per Bus und Bahn auf den Weg nach Kitzingen, um ein Geschäft für Wärme- Sanitär- und Gesundheitstechnik zu besuchen. FOTO: FRÖHLING

## Glückwunsch!

### „Ena“ und Siegfried Muth feiern 60. Ehejubiläum

In sechs Jahrzehnten gemeinsamer Ehejahre machten Eugenie „Ena“ und Siegfried Muth gute Erfahrungen mit der klassischen Rollenverteilung. Während die Mutter sich der Erziehung der drei Töchter widmete und als Familien-Managerin fungierte, verdiente Vater „Siggi“ als Vermessungstechniker beim Amt für ländliche Entwicklung den Lebensunterhalt. Zur Diamantenen Hochzeit gratulierten den Jubilaren in Erlabrunn neben Bürgermeister Thomas Benkert auch die Vertreter der Ortsvereine, in denen sich Siegfried Muth stets auf außergewöhnliche Weise engagierte.

Lange Jahre hielten sich „Ena“ und Siegfried Muth bis ins reife Alter fit mit sportlicher Betätigung. Die häufig verwendete Floskel der starken Frau, die ihrem Mann den Rücken frei hält, traf auf Ena Muth besonders zu. Nur durch ihre Unterstützung und Regelung der alltäglichen Dinge war es Siegfried Muth möglich, sich über Maßen im Ort zu engagieren. Gymnastik im TSV Erlabrunn betrieb das Paar stets gemeinsam. Und lange Jahre betätigten sich die Jubilare bis zu dreimal wöchentlich im Fitness-Studio.

Dem Fußball jagte Siegfried Muth aktiv hinterher bis zu seinem 61. Lebensjahr. Von frühester Jugend an bis zu den Alten Herren war er in allen Mannschaften des TSV Erlabrunn aktiv. Darüber hinaus frönte er nach der Fußball-Laufbahn bis zu seinem 75. Geburtstag aktiv dem Tennissport. Einen besonderen Stellenwert hatte in der Familie jedoch stets der örtliche Gesangverein.

Rund drei Jahrzehnte gehörte Siegfried Muth dem Vorstand an, meist als 1. Vorsitzender oder dessen Stellvertreter. Mit Muths Amtszeit an der Spitze der „Erlabrunner Sängerkör“ eng verbunden ist die Gründung des alljährlichen Bergfestes am „Vaterstag“. Bis nach München ins Umweltministerium hat er sich für die Durchführung der Veranstaltung auf dem Volkenberg im Schatten des



Glückwünsche der Gemeinde Erlabrunn überbrachte Bürgermeister Thomas Benkert an Siegfried und „Ena“ Muth zur Diamantenen Hochzeit. FOTO: HERBERT EHEHALT

Käpfele eingesetzt. Auch war Siegfried Muth Mitinitiator des historischen Schauspiels „Gebrochene Schwingen“. Bis zur letzten Aufführung im Jahr 2009 anlässlich des 800-jährigen Ortsjubiläums der Gemeinde Erlabrunn gehörte Siegfried Muth bei allen Inszenierungen dem Ensemble der Laiendarsteller in tragender Rolle an. Sein außergewöhnliches Engagement in den Vereinen im Ort fand Anerkennung durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr und Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des MGW Erlabrunn. Die Gemeinde verlieh Siegfried Muth in Anerkennung der Verdienste das Gemeindegewapp mit Urkunde. (EHE)

## Tipps & Termine

### Ortsrundgang mit dem Bürgermeister

Am Samstag, 28. April, sind alle Rottendorfer Bürger zu einem Rundgang mit Bürgermeister Roland Schmitt und den Gemeinderäten des CSU-Ortsvereins Rottendorf eingeladen. Treffpunkt ist am Friedhof in der Estenfelder Straße um 14 Uhr. Zum Ende wird die Gruppe von Mirjam Gawenda durch das Haus der Begegnung geführt, wo der Rundgang bei Kaffee/Kuchen ausklingt.

### Kurs für die geistige Fitness

„Geistige Fitness - So bringen Sie Ihr Gehirn auf Zack“ heißt ein Kurs mit Margot Jürgensen, der ab Mittwoch, 2. Mai, immer mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Wabe in Waldbrunn stattfindet. Der Kurs richtet sich an 50- bis 65-Jährige. Kursgebühr: Als 10er-Kurs 40 Euro. Anmeldungen bis Montag, 30. April, paneti@wabe-waldbrunn.de, (09306) 9844027.